

Guten Abend

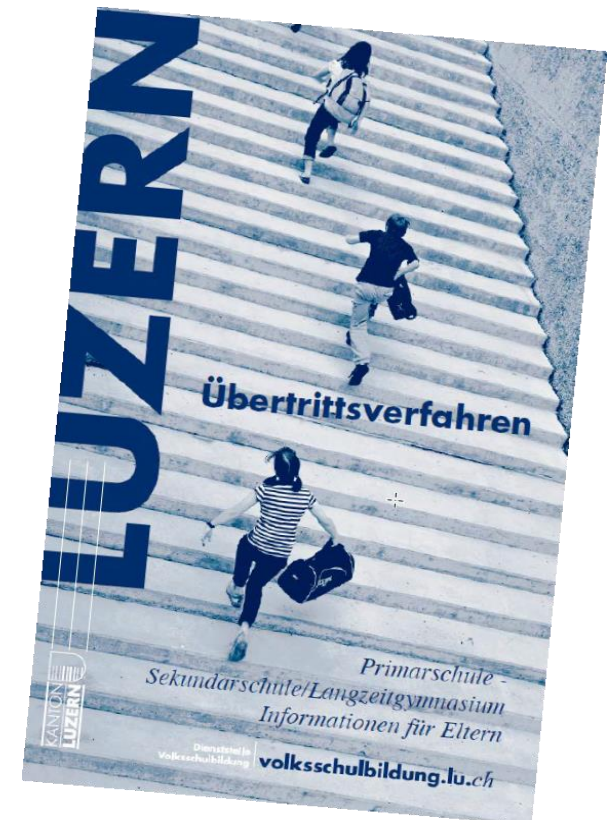
Informationen zum Übertritt an die Sekundarschule und Ausblick auf die beruflichen Bildungswege

Dienstag, 29. November 2022

Sie erhalten Informationen zu ...

- ↪ Niveaus der Sekundarschule GSS-ISS/ Langzeitgymnasium
Merkmale und Anforderungen
- ↪ Integrative Förderung
- ↪ Lehrplan 21
- ↪ Überlegungen zum Übertritts-
entscheid
- ↪ Beurteilung der Lernenden
in der Sekundarschule
- ↪ Übergänge in der Sekundarschule
- ↪ Übertritt an weiterführende Schulen

Ausblick auf die beruflichen Bildungswege
Individuelle Fragen



Referentinnen / Referenten

Judith Dörflinger

Prorektorin Schulorganisation

Dagmar Girlich

Schulleiterin Meiersmatt 1 + 2

Peter Süess

Klassenlehrer im Schulhaus Meiersmatt 2

Ueli Spöring

Botschafter der Berufsbildung

Übertritte an die Sekundarschule GSS & Gymnasium (SJ 23-24)

Gymnasium	Akademische Berufsziele
Niveau A	Weiterführende Schulen Berufliche Grundbildung mit eidg. FZ (EFZ)
Niveau B	Berufliche Grundbildung mit eidg. FZ (EFZ) Weiterführende Schulen
Niveau C (C/IF)	Berufliche Grundbildung mit eidg. FZ (EFZ) Berufliche Grundbildung mit Attest (EBA)

Beurteilung der Lernenden in der Sekundarschule GSS

▶ Niveaufächer (A – B – C):

Mathematik | Deutsch | Französisch | Englisch

▶ Unterricht und Beurteilung dem Niveau entsprechend

▶ Stammklassenfächer:

Natur und Technik | Räume - Zeiten - Gesellschaften

▶ Unterricht in der Stammklasse und Beurteilung in zwei Niveaus

⇒ Lernziele in den Niveaus A + B: erweiterte Anforderungen

⇒ Lernziele im Niveau C: grundlegende Anforderungen

Übertritte an die Sekundarschule GSS (SJ 23-24)

Getrennte Sekundarschule (GSS)

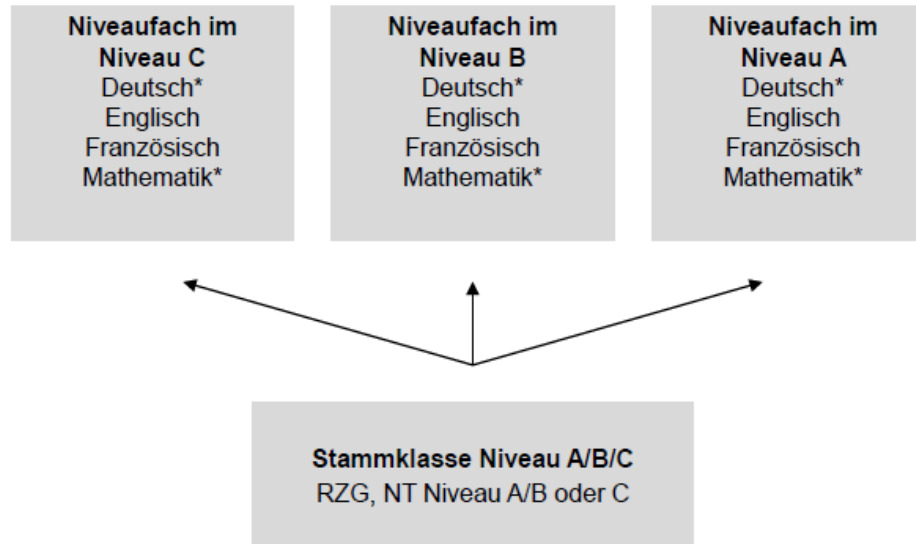
grundlegende Anforderungen	erweiterte Anforderungen	höhere Anforderungen
Stammklasse Niveau C Deutsch Englisch Französisch Mathematik	Stammklasse Niveau B Deutsch Englisch Französisch Mathematik	Stammklasse Niveau A Deutsch Englisch Französisch Mathematik
RZG, NT Niveau C	RZG, NT Niveau A/B	RZG, NT Niveau A/B

Übertritte an die Sekundarschule ISS & Gymnasium (SJ 24-25)

Gymnasium	Akademische Berufsziele
Niveau A/B/C	Weiterführende Schulen Berufliche Grundbildung mit eidg. FZ (EFZ) Berufliche Grundbildung mit Attest (EBA)

Übertritte an die Sekundarschule ISS (SJ 24-25)

Integrierte Sekundarschule (ISS)



* Deutsch oder Mathematik kann auch binnendifferenziert in der Stammklasse unterrichtet werden.



Integrierte Sekundarschule ISS (SJ 24-25)

Niveauzuteilung Sekundarschule

Zuweisung in die Niveaufächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik:

Anhand der Zeugnisnote *des jeweiligen Faches im 1. Semester der 6. Primarklasse

⇒ Niveau A	5
⇒ Niveau B	4.5
⇒ Niveau C	weniger als 4.5

Zuweisung in die Stammklassenfächer Räume, Zeiten, Gesellschaften und Natur und Technik:

Anhand der Zeugnisnoten* im Fach Natur, Mensch, Gesellschaft im 1. Semester der 6. Primarklasse

⇒ Niveau A/B	4.5
⇒ Niveau C	weniger als 4.5

*Da die Zuteilung über die Note im Zeugnis des 1. Semesters der 6. Klasse erfolgt, ist diese im Rahmen des Übertrittsverfahrens nicht anfechtbar. Eine Änderung der Niveauzuteilung kann nur mittels erfolgreicher Zeugnisbeschwerde erreicht werden.

Integrative Förderung (IF)



Alle Schülerinnen und Schüler werden in Regelklassen unterrichtet.

Die Lehrpersonen gestalten einen Unterricht, welcher Vielfalt als Realität akzeptiert und eine Balance sucht zwischen angemessener Forderung und Förderung.

Leistungsstärkere Lernende werden im separativen Sekundarschulmodell ihren Fähigkeiten entsprechend in die Niveaus A und B eingeteilt und gefördert.

Leistungsschwächere Lernende werden im Niveau C unterrichtet. **Die Niveau-C-Klassen werden während ca. 6-7 Lektionen zusätzlich von einer Fachperson (in der Regel von einer Heilpädagogin/einem Heilpädagogen) unterstützt. Die Integrative Förderung richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse.** Sie stärkt begabte Jugendliche genauso wie sie schwächere Lernende gezielt unterstützt. Einige Lernende arbeiten in einzelnen oder mehreren Fächern an individuellen Lernzielen.

Niveau C (C mit ILZ)

- grundlegende Anforderungen
- Lernziele in der Primarschule wurden teilweise erreicht (evtl. individuelle Lernziele)
- Integrative Förderung und Betreuung
- genügende Leistungen und schulisch stark gefordert
- kaum Leistungsreserven
- praktisches Interesse steht vor Interesse an geistiger Arbeit (Erleben und Lernen)
- Wissen wiedergeben und anwenden
- besonderes Gewicht auf den Berufswahlprozess



Niveau B

- Einsatz für die Schule
- erhöhtes Unterrichtstempo
- Entwicklung des eigenverantwortlichen Lernens
- braucht Hilfe und Unterstützung
- kann eigene Lösungen entwickeln
- sprachliche Gewandtheit
- Berufswahlvorbereitung / Berufsfindung
- Niveauwechsel
- Noten-Anforderung: 4.5



Niveau A

- hoher Einsatz für die Schule
- schulisch begabt und leistungsstark
- wissbegierig
- hohe Konzentrationsfähigkeit
- vorhandene Arbeitstechniken verbessern
- eigenverantwortliches Lernen
- Berufswahlvorbereitung / Berufsfindung
- Wechsel ans Kurzzeitgymnasium
- Noten-Anforderung: 5.0



Langzeitgymnasium

- hoher Einsatz für die Schule
- Prioritäten setzen beim Lernen
- schulisch breit interessiert und leistungsstark
- vertieftes Allgemeinwissen
- alle Fächer zählen mit
- akademischer Berufswunsch
- Reife
- Noten-Anforderung: 5.2



Gymnasien

Langzeitgymnasium LZG

- schliesst an die Primarschule an
- 6-jährige Ausbildung
- führt zur gymnasialen Matura
- Kantonsschule Luzern Alpenquai
weitere: KS Reussbühl, Beromünster, Seetal (Baldegg),
Sursee, Willisau

Kurzzeitgymnasium KZG

- schliesst an Niveau A an (nach dem 8. (evtl. 9.) Schuljahr)
- 4-jährige Ausbildung
- führt zur gymnasialen Matura
- Kantonsschule Musegg
- Kantonsschule Reussbühl
- Gymnasium St. Klemens Ebikon
weitere: KS Schüpfheim, Seetal (Baldegg), Sursee, Willisau

Langzeitgymnasien

Informationsveranstaltungen:

KS Alpenquai

10./11. Januar 2023

KS Reussbühl

05. November 2022

Gymnasium St. Klemens

11./28. Januar 2023

Weitere Informationen auf den entsprechenden Homepages

Sportschule Kriens (Leistungssport)

Informationsveranstaltungen:

25./26. November 2022

Informationen und Anmeldung unter

www.sportschule-kriens.ch

Lehrplan 21: kompetenzorientierte Beurteilung

Beurteilung auf Ebene Unterricht

- **Kriterien für die Beurteilung** der Leistungen in den Fachbereichen ergeben sich **aus den Unterrichtszielen, welche sich auf den Kompetenzen des Lehrplans 21 abstützen.**
- **Einbezug des Lernenden**
- **vielfältige Prüfungsanlage:** wie bisher schriftliche und mündliche Prüfungen, Vortrag, Prozess, Darbietungen, Präsentationen, Berichte, Ausstellungen und Werkstücke
- **Kriterienraster und Transparenz**
- **Lerndokumentation (z. B. Lernjournal, Lerntagebuch ...)**

Lehrplan 21: kompetenzorientierte Beurteilung

Beurteilung auf Ebene Zeugnis

- Die Zeugnisnoten sind Ergebnis einer **Gesamtbeurteilung**. Diese berücksichtigt neben den **vorliegenden Noten auch die Beobachtungen und Erfahrungen der Lehrperson** bezüglich des **Lernprozesses der Lernenden**.
 - ▶ Das heisst, die Zeugnisnoten werden **nicht rein rechnerisch als Durchschnitt aus den gesammelten Noten ermittelt**.

Überlegungen zum Übertrittentscheid

Überfachliche Kompetenzen:

- personale Kompetenz
- soziale Kompetenz
- methodische Kompetenz
- Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten

Sachkompetenz
→ Leistungen / Noten

Ziel: *korrektes Niveau*

Gesamtbild des Lernstands des Kindes und die schulische Leistung stimmen mit dem Anforderungsprofil des gewählten Schulangebotes überein.

Gemeinsamer Entscheid von Lehrperson, Eltern und Kind

Beurteilung der Lernenden in der Sekundarschule GSS

Durchschnittsnote für Niveauwechsel:

Noten aus:

- Mathematik
- Deutsch
- Französisch
- Englisch
- Natur und Technik
- Räume - Zeiten - Gesellschaften

: **6** (= Promotionsnote)

➤ alle sechs Fächer sind gleichwertig

Niveauübergänge innerhalb der Sekundarschule GSS

Niveaufstieg	mit Jahresverlust	5.0	Ende Schuljahr
	ohne Jahresverlust	5.5	Ende Schuljahr
Niveauabstieg (evtl. Repetition)	tiefer als 4.0		Ende Schuljahr

➤ **individuelle Situation**

Niveauübergänge innerhalb der Sekundarschule ISS

Niveaufstieg	höher als 5.0 auf neues Semester
Niveauabstieg	tiefere als 4.0 auf neues Semester
<p>➤ individuelle Situation</p>	

Prüfungsfreie Übertritte an weiterführende Schulen:

- ➔ **Sekundarschule Niveau A – Kurzzeitgymnasium (KZG)**
(nach dem 8. oder evtl. 9. Schuljahr)
- ➔ **Sekundarschule Niveau A – Wirtschaftsmittelschule (WML),
Gesundheitsmittelschule (GMS), Informatikmittelschule (IMS),
Fachmittelschule (FMS) oder Berufsmatur (BM)** (nach dem 9. Schuljahr)

Sekundarschule	Mindestnoten im Niveau A für prüfungsfreien Übertritt (Ende 1. Sem)
Deutsch	4.5
Mathematik	4.5
Französisch	4.5
Englisch	4.5
Natur und Technik	4.5



Der duale Bildungsweg

Mit einer praxisnahen Ausbildung in die Zukunft

Ueli Spöring

- Botschafter Berufsbildung
- Präsident ICT Berufsbildung Zentralschweiz
- Geschäftsleiter edp-services ag in Kriens
- Lehrmeister von drei Lernenden



***ICT Berufsbildung
Zentralschweiz***

edp →

Dario

- aus Malters, Jahrgang 2003
- Informatiker
Applikationsentwicklung
- 4. Lehrjahr
- Sekundarschule B



Nando

- aus Neuenkirch, Jahrgang 2006
- Informatiker
Applikationsentwicklung
- 2. Lehrjahr
- Sekundarschule A



1 Ausbildung - 3 Lernorte



Berufsfachschule
(Theorie)



Überbetriebliche Kurse
(Praxis)



Lehrbetrieb (Praxis)

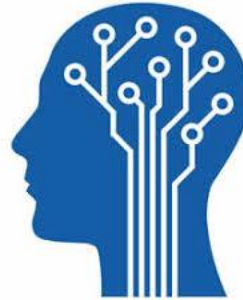
Berufsbildung konkret

- 1-2 Tage pro Woche in der Berufsfachschule
- 3-4 Tage pro Woche im Lehrbetrieb
- 10-30 Tage ca. pro Jahr in den überbetrieblichen Kursen (ÜK) für die praktische Ausbildung
- Berufsabschluss als Grundstein für eine weiterführende Karriere

Vorzüge der Berufsbildung



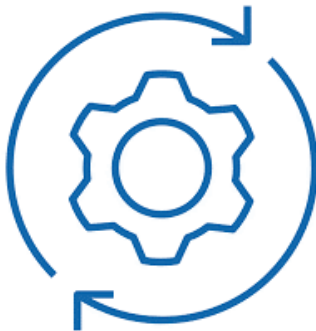
neue Lernfelder



neue Fähigkeiten



Einstieg Erwachsenenwelt



Persönlichkeitsbildung

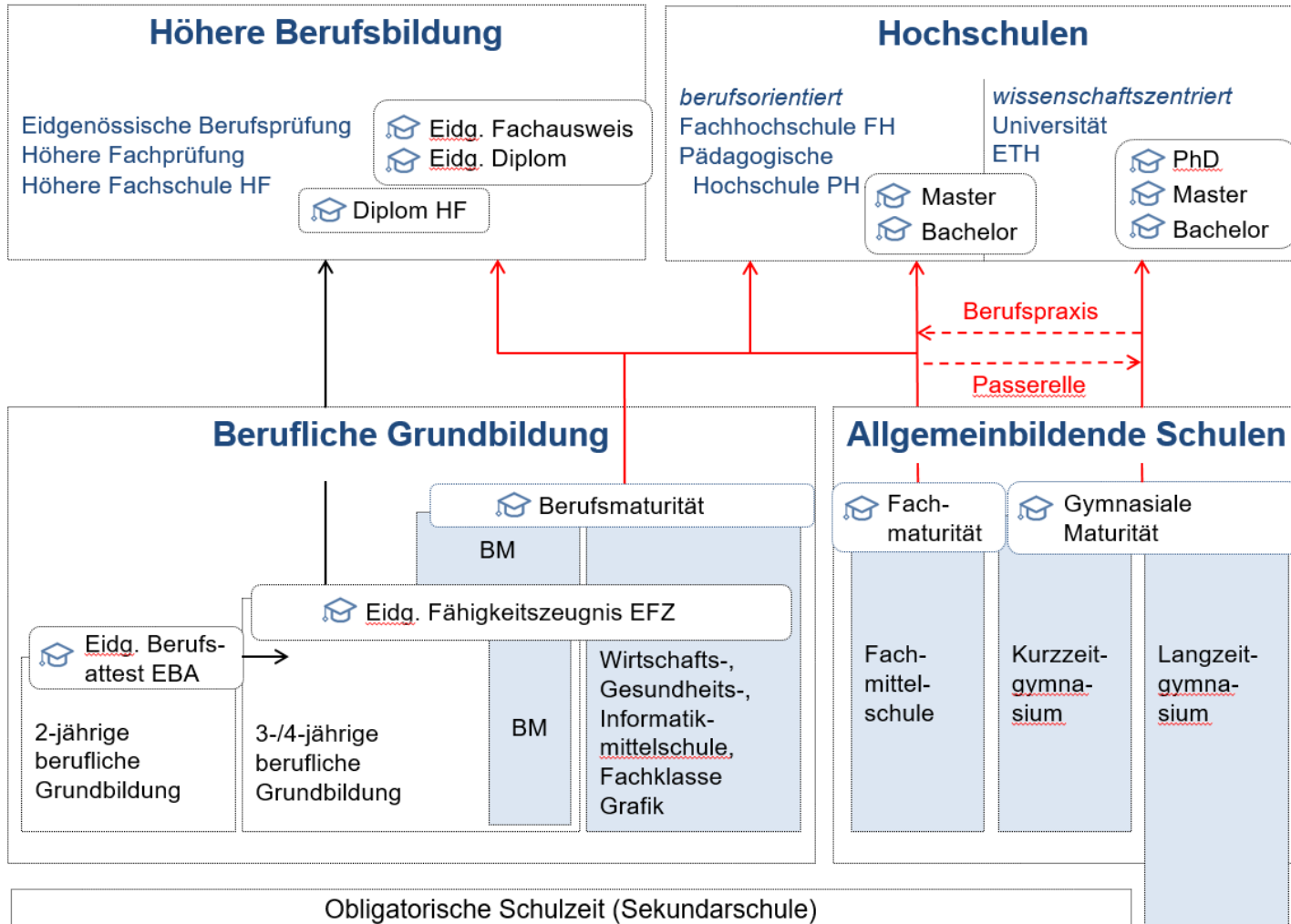


Zuverlässigkeit,
Eigenverantwortung



Kommunikation

Alles ist möglich...

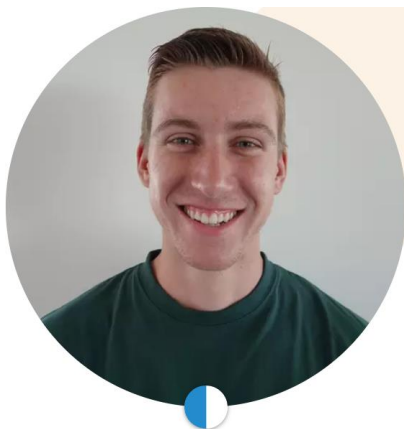


Beispiel Absolvent bei edp

> Fabio, Sempach

- Informatiker Applikationsentwicklung EFZ
- Abschluss
- Militär
- BM nachgeholt
- Passarelle zur Uni
- Uni mit Ziel Sportlehrer

Schweizermeisterinnen und –meister in der Berufsbildung



Samuel Binder

Gärtner EFZ

Lehrbetrieb Peter Arnold GmbH



Thomas Gassmann

Informatiker EFZ

Lehrbetrieb novaCapta Software &
Consulting Schweiz AG



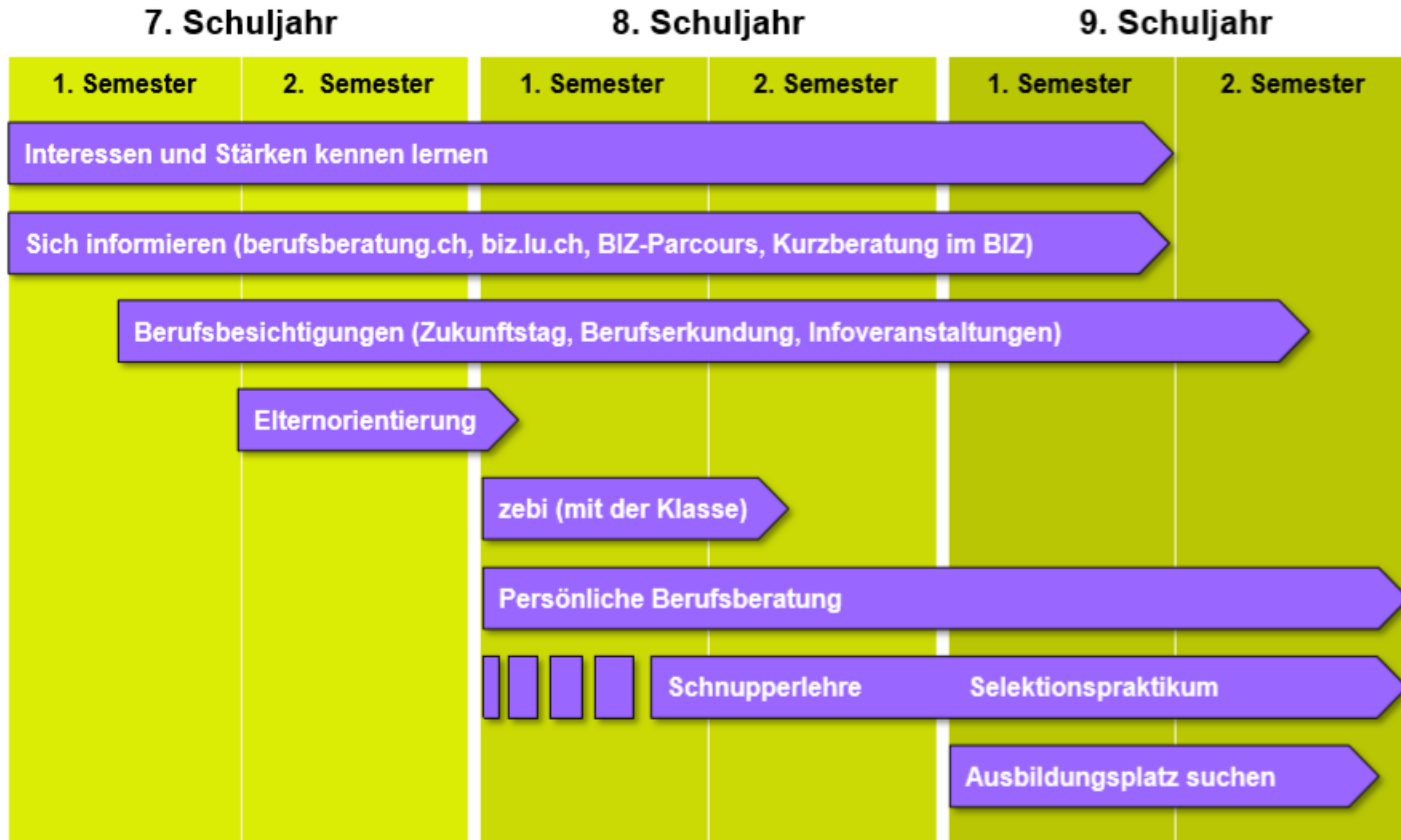
Corinna Bucher

Fachfrau Hauswirtschaft EFZ

Lehrbetrieb Heim Weiermatte

Nächste Schritte

Berufswahlfahrplan Kanton Luzern



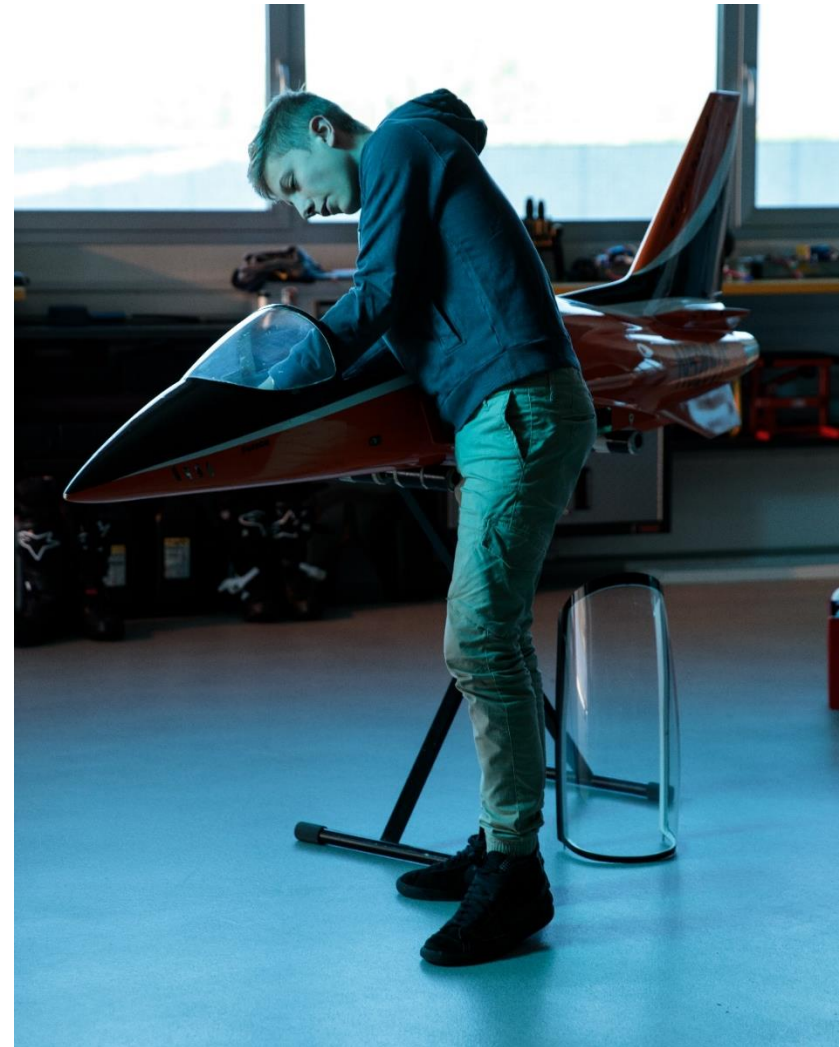
Angebote BIZ

- Berufsinformationszentrum www.biz.lu.ch:
- Kurzberatungen nachmittags (ohne Anmeldung)
- Berufswahlinformationsveranstaltungen für Eltern der 1. Sek am BIZ
- Bewerbungsscheck für Jugendliche (Mittwochnachmittag)
- Berufsberatungsgespräch

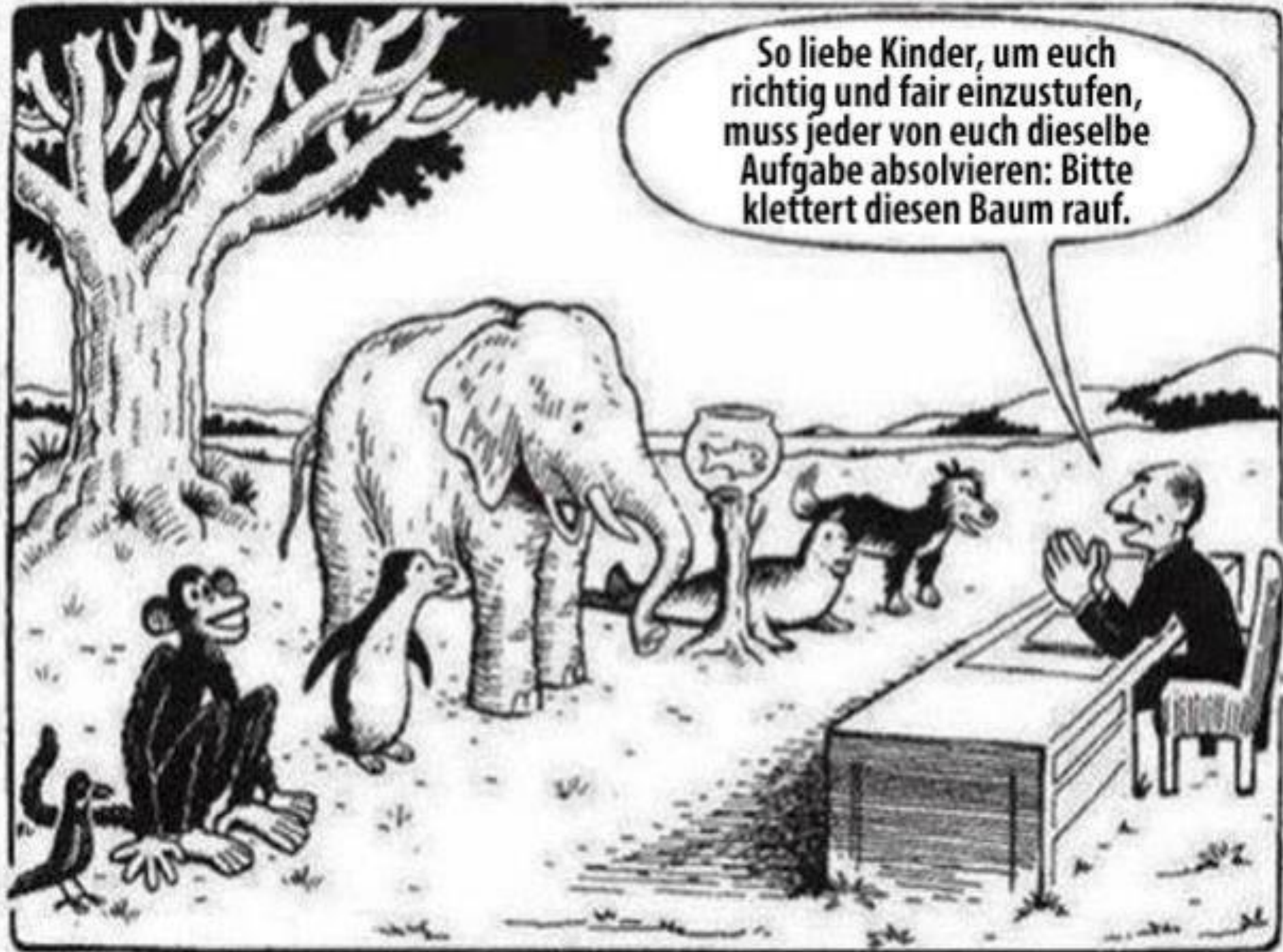
Durchstarten mit der BM SEK+

Mit der Berufsmaturität
schon in der 3. Sek starten
– ein Angebot für
leistungsstarke
Schülerinnen und Schüler
mit Perspektive technische
oder gewerbliche
Berufslehre

Weitere Informationen
www.beruf.lu.ch/bmsekplus



So liebe Kinder, um euch richtig und fair einzustufen, muss jeder von euch dieselbe Aufgabe absolvieren: Bitte klettert diesen Baum rauf.



Noch Fragen ...



**Ihre individuellen Fragen beantworten wir gerne
persönlich im Anschluss an die Veranstaltung.
Nutzen Sie die Gelegenheit.**

Herzlichen Dank für Ihr Interesse.